



## RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

# Umweltbericht 2008 fedpol

### 1. Einführung

Im März 1999 hat der Bundesrat den Direktionen der Bundesstellen den Auftrag erteilt, bis Ende 2005 ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement- System (RUMBA) einzuführen.

2008 hat fedpol unter Beizug eines externen RUMBA-Beraters Daniel Peter ein Umweltleitbild für das Amt erarbeitet. Daraus wurden die Umweltziele für das Jahr 2009 formuliert.

RUMBA verfolgt sechs Zielsetzungen: es will zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, die bisherigen Umweltinitiativen koordinieren und verstärken sowie Kosten einsparen. Die Mitarbeitenden sollen mit RUMBA dank besserer Arbeitsplatzqualität motiviert und in Umweltbelangen sensibilisiert werden. Nicht zuletzt will die Bundesverwaltung auch eine Vorbildfunktion einnehmen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Im Umweltleitbild wird der Schutz der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe und Teil unserer Verantwortung festgeschrieben. Alle Mitarbeitenden haben den Auftrag, das Leitbild umzusetzen. Die Führungskräfte sollen diese Prozesse durch ihr persönliches Vorbild fördern. Die als vordringlich bezeichneten Handlungsbereiche finden ihren Niederschlag in der Umweltzielsetzung 2009.

Nach der Erarbeitung des Umweltleitbildes 2008 und der Umweltziele 2009 bildet der vorliegende Umweltbericht einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung von RUMBA. Die von fedpol verursachte Umweltbelastung wird aufgezeigt und dokumentiert. Mit der jährlichen Berichtsfassung werden unsere Bemühungen und Ergebnisse dokumentiert.

Die Kennzahlen 2007 sind die Basis, an der wir unsere Bestrebungen zur Reduktion der Umweltbelastung messen müssen. Die in der Datenerhebung von 2007 vorhandenen Lücken konnten für den Bericht 2008 zum grössten Teil geschlossen und ergänzt werden.

Umweltkennzahlen fedpol 2007 – 2008					
Kennzahl	Einheit	2007	2008	Veränderung	Ziel 2008
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh/ MA Jahr	4'646	4'082	-22.0%	-
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	2'555	2'808	+9.9%	- 5%
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	40	30	-26.3%	-
Papierverbrauch (total)	Kg / MA Jahr	50	40	-20.0%	-
davon Frischfaserpapier	%	94%	92%	-2.0%	-
Abfallaufkommen	Kg / MA Jahr	267	271	+1.8%	-
Dienstreisen	Km / MA Jahr	8'809	8'750	-0.7%	-
Anteil Europareisen per Bahn	%	3%	1.5%	-1.5%	-
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'600	3'601	-	-

fedpol ist auf viele Standorte verteilt. Für die kleinen Standorte ausserhalb von Bern (Zürich, Lausanne, Lugano und externe Spezialstandorte) wurden keine Gebäudedaten erfasst. Insgesamt umfassen die berücksichtigten Gebäude rund 84% der Vollzeitstellen. Beim Verkehr und dem Papier sind alle Mitarbeitenden erfasst. Untenstehende Tabelle gibt die Systemgrenzen für die Gebäudekennzahlen an.

Kennzahl	Standorte									
	Hauptgebäude		Gebäude 2		Gebäude 3-5		Gebäude 6		Übrige Standorte	
Jahr	07	08	07	08	07	08	07	08	07	08
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	x	x	-	-	-	-			Gebäude nicht erfasst/ Daten von anderen Standorten hochgerechnet	
Stromverbrauch	-	-	x	x	x	x				
Wasserverbrauch	x	x	-	-	x	x				
Abfallaufkommen	x	x	-	-	-	-				

## 2. fedpol und seine Umweltauswirkungen

### 2.1 fedpol

fedpol dient im Bereich der Inneren Sicherheit der Schweiz seinen kantonalen und internationalen Partnern als Zentrum für Information, Koordination und Analyse.

Seine Tätigkeit umfasst einerseits vorbeugende Aufgaben wie den präventiven Staatsschutz und Sicherheitsmassnahmen zum Schutze gefährdeter Personen und Objekte.

Andererseits nimmt das Amt auch Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung wahr, insbesondere bei der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität. Neben der Koordination von Ermittlungsverfahren ermittelt fedpol selber in den Bereichen Betäubungsmittelhandel, einschliesslich dessen Finanzierung, sowie Falschgeld und führt die Meldestelle für Geldwäscherei.

Seit 2002 führt fedpol in Fällen von Schwerestrafkriminalität (Organisierte Kriminalität, Geldwäscherei, Korruption) auch eigene Ermittlungen unter der Leitung der Bundesanwaltschaft.

### 2.2 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Der Stromverbrauch nahm im Jahre 2008 gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Hauptverursacher der Umweltbelastung sind neben dem Stromverbrauch die Geschäftsreisen und an dritter Stelle der Wärmeverbrauch. Eher von untergeordneter Bedeutung sind hingegen die Belastungen durch Papier- und Wasserverbrauch.

fedpol benötigt für die Auftragserfüllung im operativen Polizeibereich nicht nur die üblichen Ressourcen eines Verwaltungsbetriebs. Denn in vielen Aufgabenbereichen steht die Sicherheit an erster Stelle. Ökologische Optimierungen dürfen nie auf Kosten dieser Sicherheit durchgesetzt werden. Somit ist ein vorsichtiges Vorgehen gefragt, um auch Optimierungen ausserhalb der reinen Verwaltungstätigkeit zu erreichen.

## 3. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Hauptprodukte von fedpol können grundsätzlich in drei Bereiche eingeteilt werden:

- Ermittlungen
- Analyse
- Sicherheit Personen und Gebäude.

Die Produkte des Bereichs Ermittlungen/Analyse sind jeweils Erkenntnisse, die in der Form eines Berichts zuhanden der Adressaten verfasst werden. Diese Adressaten sind in der Regel andere staatliche Organisationen (Bundesanwaltschaft, kantonale Behörden oder internationale Ansprechpartner). Da fedpol die Rechtssicherheit gewährleistet, dient es grundsätzlich der gesamten Bevölkerung.

Die Erarbeitung der Erkenntnisse kann der internen Verwaltungstätigkeit zugerechnet werden, auch wenn sie physische Ermittlungstätigkeiten wie Überwachung, Beschlagnahme von Akten etc. umfasst, was jeweils Umweltauswirkungen zur Folge hat.

fedpol arbeitet oft mit anderen Polizeiorganen zusammen. Auch hier orientiert sich die Art der Zusammenarbeit am angestrebten Ziel, wobei die Effektivität und Sicherheit von überragender, Umweltaspekte von untergeordneter Bedeutung sind.

Aufgrund der hohen Fremdbestimmung bestehen hier insgesamt wenig Möglichkeiten, Umweltaspekte zu optimieren.

Die Dienstleistungen im Bereich Gebäude- und Personenschutz sind mit Umweltbelastungen verbunden. Auch hier sind ökologische Verbesserungen nur dann umsetzbar, wenn sie keine Abstriche bei der Sicherheit zur Folge haben. Immerhin dient der Gebäudeschutz selbst der Bewahrung ökonomischer Werte, hilft er doch indirekt auch die Umweltbelastung durch Reparaturen zu vermeiden.

fedpol sieht auch hier kaum Möglichkeiten, die Umweltbelastung bei gleichbleibender Leistungserbringung zu reduzieren.

## 4. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

fedpol hat bis 2004 ein starkes Wachstum erlebt. Mit der Übernahme der heute zu erfüllenden Aufgaben musste der Personalbestand in den letzten kontinuierlich angepasst werden. Aufgrund der Aufgabenverzichtsplannung mussten im Jahre 2005 wieder Stellen abgebaut werden. 2008 bietet fedpol insgesamt knapp 800 Vollzeitstellen an. Diese Veränderungen gingen einher mit der Suche nach geeigneten Standorten. fedpol ist in Bern auf mehrere grosse Gebäude verteilt, die mehrheitlich im Jahre 2003 bezogen wurden. Ab 2004 erfolgte der Aufbau der Zweigstellen in Lausanne, Lugano und Zürich.

Die GL hat entschieden, RUMBA ohne Umweltsensibilisierungs-Workshops einzuführen. Die Mitarbeitenden werden regelmässig im Intranet über umweltfreundliches Verhalten informiert.

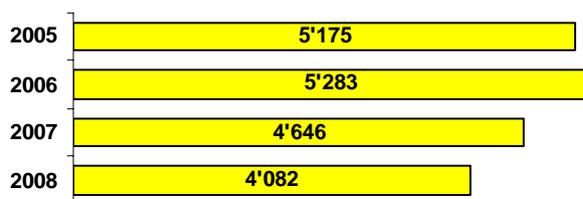
### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche und Jahr konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp 8% reduziert werden. Der genaue Wärmeverbrauch liegt nur für die Standorte 1- 3 (NB29 / BO56 / HW8) vor. Der Wärmeverbrauch für den Standort TbH wurde anhand des durchschnittlichen Wärmebedarfs der Bundesverwaltung hochgerechnet.

Der Wärmeverbrauch liegt leicht unter dem Durchschnitt der Bundesverwaltung, was an den eher modernen Gebäuden liegen dürfte.

Der für die Berechnung relevante Mitarbeiterbestand veränderte sich in den genannten Objekten nur leicht. Die Grössenordnung der beheizten Fläche wurde vom Vorjahr übernommen, neuere Flächenberechnungen standen nicht zur Verfügung.

Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in kWh)

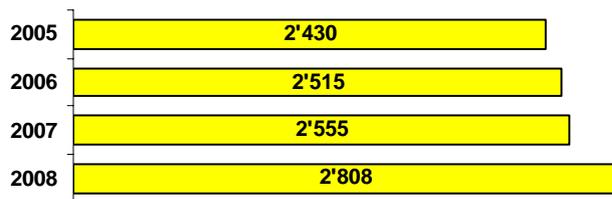


### 4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 10% zu. Er erhöhte sich an allen Standorten. Der Stromverbrauch liegt verglichen mit anderen Bundesämtern mit reiner Verwaltungstätigkeit etwas höher. Ursachen dafür sind eine höhere sicherheitstechnische Ausstattung, der vermehrte Einsatz verschiedener Spezialgerätschaften im IT-Bereich, der 24-Stunden-Betrieb einzelner Stellen und der Internationalen Vorgaben der EU.

Durch den massiven Ausbau der IT-Infrastrukturen und den betriebsnotwendigen Aufrüstungen der technischen Raumklimatisierungen ist eine Zunahme des Stromverbrauches zu prognostizieren. Sämtliche Arbeitsplätze wurden 2008 mit Schaltmäusen nachgerüstet, welche dank dem echten Abschalten der PCs (nicht nur Standby-Betrieb) eine gewisse Einsparung bewirken.

**Stromverbrauch** pro MitarbeiterIn (in kWh)



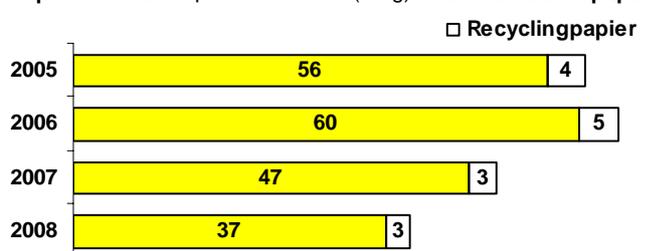
### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch von 50 kg pro Mitarbeitende/n im Jahr 2007 senkte sich um 10 kg gegenüber dem Vorjahr. Der Papierverbrauch ist stark abhängig von den zu behandelnden Geschäften.

Hier sind sicher noch einzelne Massnahmen möglich. Diese müssen aber nicht nur bei den Mitarbeitenden, sondern auch bei den Vorgaben für die Geschäftsprozesse ansetzen. In der Zukunft wird bei fedpol (Gever) eingeführt, danach entfällt die Papierablage, ein elektronisches Ablage System.

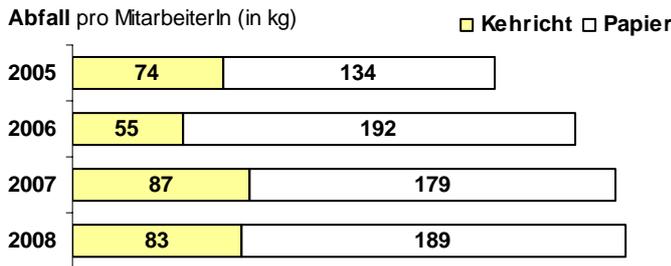
Dies trifft insbesondere beim Recyclingpapier zu. Der Anteil Recyclingpapier am Papierverbrauch konnte 2008 ganz leicht (von 6% auf 8%) erhöht werden, blieb aber nach wie vor sehr tief. Eine konsequente Umstellung der Drucker / Kopierer auf Standardschächte mit Umweltschutzpapier konnte noch nicht umgesetzt werden. Verbesserungen wären möglich bei den Dossiers, die aufgrund der Archivierungsverordnung auf weissem Papier ausgedruckt werden müssen.

**Papierverbrauch** pro MitarbeiterIn (in kg)



#### 4.5 Abfälle

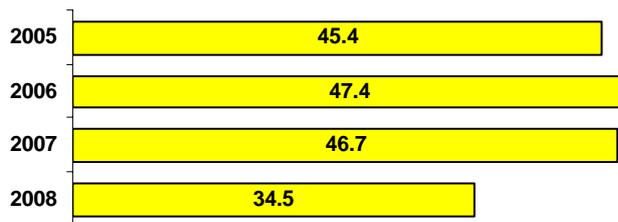
Die Daten für die Abfallentsorgung wurden erstmals 2005 statistisch erhoben. Der Kehrrechtanteil konnte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Der Papierabfall ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



#### 4.6 Wasser und Abwasser

Im Berichtsjahr wurde rund 30% weniger Wasser verbraucht. Die Umweltwirkung des Trinkwasserverbrauchs ist zwar bescheiden. Trotzdem stellt Trinkwasser eine kostbare Ressource dar, mit welcher sparsam umgegangen werden sollte. Die Umweltbelastung wird hauptsächlich durch das Abwasser verursacht.

Wasserverbrauch pro Mitarb. und Tag (in l)

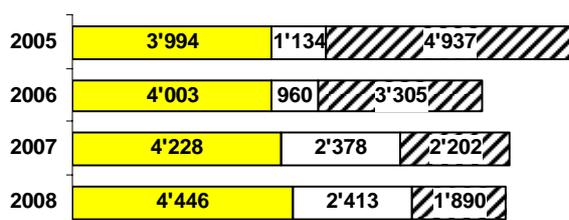


#### 4.7 Dienstreisen

Die pro Mitarbeitenden zurückgelegten Strecken auf Dienstreisen sind, durch die Aufgaben von fedpol bedingt, vergleichsweise hoch und können nicht mit der übrigen allgemeinen Bundesverwaltung verglichen werden. Oft sind weite Reisen notwendig. Dies zeigt sich klar in der hohen Anzahl an interkontinentalen und auch innereuropäischen Flugreisen. Die pro Mitarbeitende/n zurückgelegte Strecke konnte dennoch um ca. 0.7% gesenkt werden, - dies vor allem bei den Flugreisen. Die Autoreisen sind meist direkt abhängig von konkreten Ermittlungen vor Ort und sind nur schwer zu vermeiden.

Der Bahn- und Autoanteil hat sich gegenüber dem letzten Jahr etwas erhöht. Bei den Flugreisen konnte dieses Jahr ein leichter Rückgang verzeichnet werden.

Dienstreisen pro Mitarb. (in km) ■ Auto □ Bahn ▨ Flug



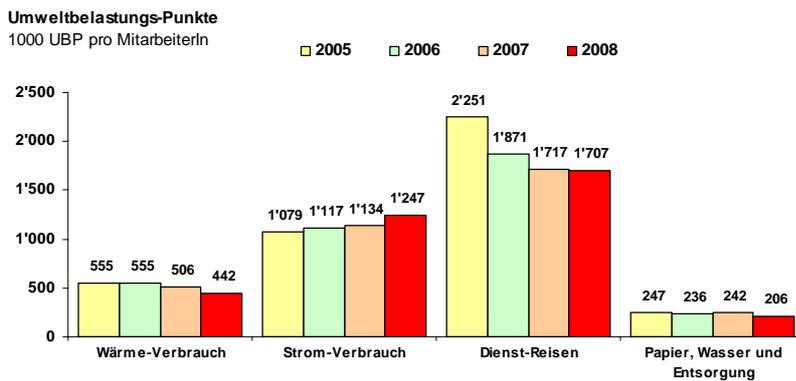
#### 4.8 Umweltbelastungs-Punkte

Die Gesamtumweltbelastung 2008, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin, ist mit 3601 UBP praktisch identisch mit derjenigen des Vorjahres (3600 UBP). Die Unsicherheiten in der Datenerfassung (v.a. Wärme) sollten aber dazu führen, die Daten vorsichtig zu interpretieren.

Die Verschlechterung der Umweltbelastung aufgrund der Zunahme des Stromverbrauchs konnten v.a. durch die Reduktion von dem Papier-, Wasser, und Wärmeverbrauch kompensiert werden.

Die Kurzbegründung für die Umweltbelastungen sieht wie folgt aus:

1. Stromverbrauch **+9%**  
*Grund: erhöhter Stromverbrauch im IT- Bereich. Ziel von 5% Einsparung im Jahr 2007 konnte nicht erreicht werden.*
2. Dienstreisen **-1%**  
*Grund: weniger Flugreisen für Ermittlungstätigkeit.*
3. Wärmeverbrauch **-11%**  
*Grund: eher tiefer Verbrauch durch relativ neue Gebäude.*
4. Papier, Wasser und Entsorgung **-19%**  
*Bemerkung: Abnahme der Kehrichtmenge und geringerer Wasserverbrauch*



## 5. Umweltziele fedpol

### 1. Strom:

Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr.

→ *Strom sparendes Verhalten am Arbeitsplatz; Licht und Geräte konsequent abschalten.*

### 2. Papier:

Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr auf 10%.

→ *Kopiergeräte mit Umweltpapier im Standardschacht einrichten. Bewusst weniger Kopieren, ausdrucken und die Drucker „nach Möglichkeiten mit Standardeinstellung Doppelseitig“ konfigurieren.*

### 3. Verkehr:

Wir vermindern die Umweltbelastung durch Geschäftsreisen, insbesondere Autofahrten, insgesamt und behalten den 2008 bereits auf tiefen Niveau erreichten Bahnanteil bei Kurz- und Mittelstrecken in Europa bei.

→ *Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Linienvorgesetzten bezüglich Anzahl notwendiger Reisen und Verkehrsmittelwahl. Substitution durch Videokonferenzen, für Destinationen unter 4 Std. Reisezeit grundsätzlich Bahnreisen.*

### 4. Beschaffung:

Wir beschaffen - wo möglich - bei Büroeinrichtung und Verbrauchsmaterialien ökologische Varianten.

→ *Kennzeichnung ökologischer Varianten bei individueller Bestellung; bei zentraler Bestellung werden nur noch die ökologischen Varianten (sofern sie qualitativ gleichwertig sind) beschafft.*

## 6. Dokumentation des Umweltmanagements

Dokumente zum Umweltsystemmanagement:

Umweltsystemleitbild fedpol 24.10.2005

Umweltzeile fedpol 24.10.2005

Umweltmassnahmenplan fedpol 24.10.2005

Umweltbericht fedpol 2006 Mai 2007

### Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Brügger, Zentrale Dienste / Sicherheit und Technik

Telefon +41 (0)31 324 84 09

e-Mail [Andreas.bruegger@fedpol.admin.ch](mailto:Andreas.bruegger@fedpol.admin.ch)

09. Juni 2009